



Festliche Moormusik:

## „Wir präsentieren Stücke, mit denen niemand rechnet“

Mendelssohn, Lauridsen, Billy Joel, Händel, Debussy / Interview mit Jan Hübner

*Bei dem Konzert „Festliche Moormusik“ am 24.6.2018 in Worpsswede muss unbedingt gutes Wetter sein ...*

**Jan Hübner:** Es kann gar nicht anders sein.

*Der RathsChor will mit Frühlings-Musik zur 800-Jahr-Feier der Gemeinde Worpsswede beitragen. Wer noch die h-Moll-Messe im Ohr hat, muss sich auf eine Überraschung einstellen.*

Wir präsentieren dort eine Collage aus Musik, es geht um die Menschen, die dort gelebt haben und leben. Es geht um schrullige, unberechenbare Künstler und hart arbeitende einfache Menschen. Die feiern da gemeinsam ein Fest in Erinnerung an die 800 Jahre. Wir präsentieren Stücke, mit denen niemand rechnet. Aber so ist eben auch Worpsswede. Worpsswede ist einfach immer schön. Und so ist auch die Musik.

*Mit Dirk Böhling ist auch ein Schauspieler angekündigt. Was ist seine Rolle?*

Der ist Zirkusdirektor, Rezitator, Störenfried, Märchenonkel, Clown.

*Auf Platt? verstehen das die Leute?*

Auch Platt. Die echten Worpssweder sprechen alle Platt und wenn sie versuchen hochdeutsch zu reden, hört man manchmal den Akzent. Das ist der Klang, der dahin gehört. Hauptsächlich wird Dirk Böhling hochdeutsch reden, keine Angst. Auch Rilke muss vorkommen, der in Worpsswede seine Bildhauerin Clara Westhoff gefunden hat.

*Der RathsChor wird ganz romantische Melodien von Mendelssohn singen: „Wie lieblicher Klang, oh Lerche dein Sang, er hebt sich, er schwingt sich in Wonne.“*

Diese Lieder, hat Mendelssohn geschrieben, sollen im Freien gesungen werden. Die Musik ist für die Natur gemacht. Die bildreichen Texte sind extreme Huldigungen an die Natur. Diese Musik hilft uns, die Natur zu empfinden, durch die Melodien wie durch den Text.

*Die Musik schwingt schön, in dieser Natur gibt es kein Gewitter.*

In dieser Sammlung nicht, aber in der Harmonik Mendelssohns gibt es immer wieder Eintrübungen, die das Schöne daraus hervortreten lassen.

*Rainer-Maria Rilke muss sein?*

Rilke ist ja von Heinrich Vogeler nach Worpsswede eingeladen worden, den er in Florenz kennengelernt hatte. Rilke war ein großer Fan der künstlerischen Bewegung, die sich in Worpsswede traf, aber Rilke war eigentlich ein Mann der Stadt, der in Worpsswede sozusagen aufs dörfliche Schützenfest am Rande des Moors geraten ist. Ich finde es faszinierend, was für Menschen auf was für Wegen nach Worpsswede gekommen sind.

*Der RathsChor singt ein französisches Gedicht von Rilke. „Si je pourrais avec mes mains brûlantes fondre ton corps autour ton coeur d’amante.“*

Es geht natürlich um die Liebe.

*Ausgerechnet das dänische Migrantenkid, der Amerikaner Morten Lauridsen hat diese Zeilen vertont in einer romantischen Tonsprache des 20. Jahrhunderts.*



Otto Modersohn, *Herbst im Moor*, 1895 (Ausschnitt)

Die Musik von Lauridson strahlt Lichtklang aus, strahlende warme Klänge. Man kann davon süchtig werden. Quinten, Quarten, Sexten. Jeder, der in Worpsswede eine Morgen- oder Abendstimmung erlebt, ist gebannt von dem Licht Worpsswedens. Das transportiert auch diese Musik und es passt gut, dass der Text an Rilke erinnert. Für mich ist das aber nicht Romantik, eher Edelkitsch.

*Das Wort Kitsch soll uns eher vom Hof jagen.*

Den einen ja, den anderen nicht. Wir leben in einem Wellness-Zeitalter. Wir kümmern uns neu um uns selbst. Wir essen aufmerksam, kaufen besonders ein, überdenken den Konsum von Alkohol und Nikotin. So ist auch diese Musik, sehr wohltuend.

*Aber es wird keine Liegestühle geben in der Zionskirche.*

Leider nicht. Das wäre für diese Musik aber gut. Aber es kommt Johannes Dehning, der begabte Sohn der Worpssweder Kantorin. Ich bin sehr froh darüber.

*Welche Funktion hat das Klavier in dem Konzert?*

Eine ähnliche wie der Schauspieler. Wort und Klang ergänzen sich. Das Klavier begleitet nicht nur den Chor, es begleitet auch melodramatisch den Rezitator. Mit viel Witz, hoffe ich. Johannes Dehning spielt auch allein, aber keine Angst, keine Bach-Partita.

*Und dann kommt auch noch Billy Joel aus der Bronx nach Worpsswede. Was treibt den?*

Ich hätte gern Arrangements von Rock-Bands mit dem Chor dort aufgeführt. Leider ist das nicht so gut praktikabel. In Worpsswede gibt es ja eine Music-Hall, eine umgebaute Scheune, in der tolle Musiker und berühmte Bands spielen, jedes Jahr. Das ist der Zauber von Worpsswede.

*Wir bringen Billy Joel immerhin in die Kirche.*

Weil die Kirche auf dem höchsten Punkt steht. In dem Programm kommt auch Gott vor an einer Stelle, aber es ist kein sakrales Konzert. Der RathsChor ist - Gott sei Dank - ein Ensemble, das solche Programme zulässt. Bei einer Kantorei würde der eigene Kirchenvorstand komisch gucken. Wir haben Möglichkeiten, die andere Chöre nicht haben, und das wollen wir leben.

*Wo kommt Gott vor?*

Das wird eine Überraschung sein. Das steht auf keinem Programmzettel.

**Sonntag, den 24. Juni 2018**  
**17 Uhr Zionskirche Worpsswede**  
**Johannes Dehning, Klavier**  
**Dirk Böhling, Schauspieler**  
**Bremer RathsChor, Leitung: Jan Hübner**

**Karten 16 / erm. 10 €** bei Nordwest Ticket, bei Tourist-Info Worpsswede, Bergstr. 13 oder direkt über [kontakt@raths-chor.de](mailto:kontakt@raths-chor.de)

## ECHO IN H-MOLL

### Auszüge aus den begeistertsten Zuschriften nach unserer h-Moll-Messe

guten tag, gerade komme ich begeistert vom konzert nach hause. ich habe schon einige konzerte vom rathschor gehört und fand den chor heute sehr besonders - großartig bezüglich klang und intonation und natürlich wegen des ganz neuen oder im positiven sinne alten, an der historischen aufführungspraxis orientierten konzepts. ich habe die h-moll-messe noch nie so filigran, transparent, lebendig und in diesem sinne stimmig und wunderschön gehört. danke, es war ein berührendes erlebnis!!!  
**angelika hofner**

Als Chorsänger aus Bad Homburg habe ich interessiert Bachs h-Moll-Messe, das neueste Chorprojekt des Bremer RathsChors verfolgt, den ich bis dato noch nicht live gehört hatte. Überrascht und fasziniert hat der frische, tänzerische Zugriff des zugleich unpräzisen und charismatischen jungen Dirigenten Jan Hübner. In der romantischen Interpretationstradition älterer Aufnahmen dominiert ein Breitwandsound. In dem Bremer Konzert gab es einen lebendigen Wechsel von kraftvollen Chorstrecken mit solistischen besetzten Sequenzen, teils sogar innerhalb derselben Nummer. Dynamisch gab es so immer wieder starke Kontraste, dramatisch genutzt beispielsweise beim Wechsel vom Pianissimo des Sängersensembles am Ende des *Crucifixus* zum schockartig einfalenden *Et resurrexit*.

**Dr. Cornelius Jungheinrich**

Ich war fasziniert von der Leistung, die euer Chor da stemmen konnte, zusammen mit den wunderbaren Instrumentalisten der „Festa musicale“. Und ganz bewegt war ich von den Soli eures Countertenors: Das alles war erste Sahne, erste Klasse! Mit der h-Moll-Messe ging es mir ähnlich wie Jan Hübner: Ich kam mit dem „Sammelsurium“, wie ich es wahrnahm, von Neuem und Paraphrasen nie gut zurecht. Durch eure Art der Darstellung nun aber, dank Jan Hübners umwerfendem, überzeugendem Konzept (schon die Aufstellung ist genial!), geht es mir ganz anders: Ich war von der dadurch gewonnenen Dramatik, Bildhaftigkeit und kompositorischen Schlüssigkeit, nicht zuletzt auch durch die Verve eures Musizierens und Jan Hübners unversiegbaren dirigentischer Energie begeistert, völlig hingerissen dank einer wirklich verständlichen, packenden, überzeugenden und traumhaften (!) Interpretation.  
**Prof. Erwin Koch-Raphael**

### Sie wollen unsere Newsletter weitergeben?

Gerne.

Sie haben gute Freunde, die sich vielleicht auch für die Newsletter interessieren?

Senden Sie ihnen unsere Kontakt-Adresse

[newsletter@raths-chor.de](mailto:newsletter@raths-chor.de)



### Konzert-Vorschau:

11.10.2018, Mendelssohn: Elias,  
Philharmonie Odessa

10.11.2018, Rheinberger, PDQ Bach -  
Romantisches Chorkonzert

Sendesaal Bremen

31.12.2018 Silvesterkonzert, Ursula